

Gespringweg

Das Gespring, die städtische Trinkwasserquelle nördlich der Stadt in Richtung Weidebrunn, fand Anfang des 15. Jahrhunderts erstmals Erwähnung. Die Sandsteinfassung stammt aus der Zeit Philipps von Hessen (1516). 1530 wurde das Wasser in Röhren in die Stadt geleitet. Bei der Instandsetzung der Anlage 1724 erfolgte die Anbringung des Wappens der Landgrafen von Hessen - Kassel. Gleichzeitig befanden sich auf diesem Gelände Schleifkothen und ein Stahlhammer.

1829 gründete Reinhardt Werner eine Zangenschmiede, aus der später die Firma Gebrüder Werner Metallwarenfabrik hervorging. 1869 erwarb sein Sohn Johann Michael Werner das "Zimmerhaus" auf dem alten Zimmerrasen. Er übergab das unter seinem Namen firmende Geschäft 1897 an seine Söhne - Gebrüder Werner.



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden

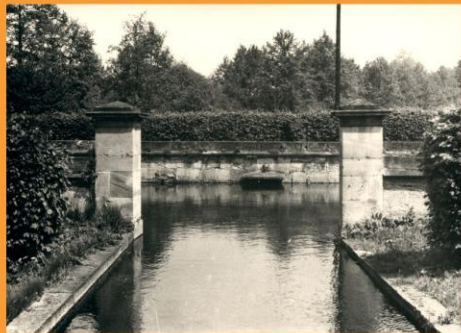


Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1953



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden, um 1930



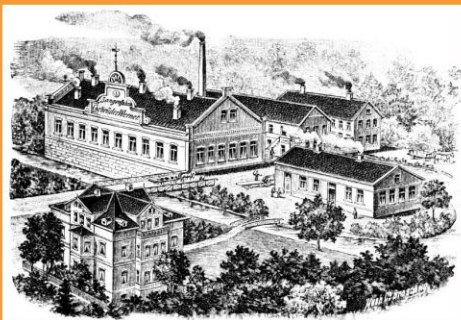
1938



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden, 1909



vor 1945



aus: Katalog, Gebrüder Werner, Werkzeug- und Metallwarenfabrik, 1939

Gespringweg